Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beteiligungsbericht 2020

- Energieversorgung
- Verkehr
- Wohnungswesen
- Soziales
- Umwelt

Abteilung Finanzen

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	3
2	Beteiligungsbericht 2020	4
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	4
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
3	Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh	6
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	7
3.2	Beteiligungsstruktur	8
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	10
3.4	Einzeldarstellung	11
3.4.1	Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	11
3.4.1.1	Flughafen der Paderborn/Lippstadt GmbH – lfd. Nr. 1 aus 3.2	12
3.4.1.2	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH – lfd. Nr. 4 aus 3.2	12
3.4.1.3	KWG Halle (Westf.) e. G. – lfd. Nr. 5 aus 3.2	17
3.4.1.4	Wertkreis Gütersloh gGmbH – lfd. Nr. 6 aus 3.2	21
3.4.1.4.1	Kiebitzhof GmbH – lfd. Nr. 7 aus 3.2 (Tochter v. wertkreis)	26
3.4.1.4.2	Flussbett GmbH – lfd. Nr. 8 aus 3.2 (Tochter v. wertkreis))	27
3.4.1.5	AZW/HKG GmbH – lfd. Nr. 9 aus 3.2	29
3.4.1.6	AZW Verwaltungs-GmbH – lfd. Nr. 10 aus 3.2	31
3.4.1.7	GEG mbH – lfd. Nr. 11 aus 3.2	33

3.4.1.7.1	ECOWEST GmbH – lfd. Nr. 12 aus 3.2 (Tochter der GEG)	38
3.4.1.7.1.1	BIOWEST GmbH – lfd. Nr. 13 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	40
3.4.1.7.1.2	DIESELWEST GmbH – lfd. Nr. 14 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	41
3.4.1.7.2	INTERARGEM GmbH – lfd. Nr. 15 aus 3.2 (Tochter der GEG)	42
3.4.1.8	OstWestfalenLippe GmbH – lfd. Nr. 16 aus 3.2	44
3.4.1.9	Radio Gütersloh BG mbH & Co.KG – lfd. Nr. 17 aus 3.2	49
3.4.1.10	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis GT – lfd. Nr. 18 aus 3.2	53
3.4.1.11	Pro Wirtschaft GmbH – lfd. Nr. 19 aus 3.2	54
3.4.1.12	Wege durch das Land gGmbH – lfd. Nr. 20 aus 3.2	58
3.4.1.13	OWL-Verkehr GmbH – lfd. Nr. 21 aus 3.2	62
4	Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertreter/innen in den Organen der Gesellschaft	67

1. ALLGEMEINES ZUR ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN UND NICHTWIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG VON KOMMUNEN

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unter-

nehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 28.06.2021 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Gütersloh gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,

2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,

3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie

4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW i. V. m. § 53 KrO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am xx.xx.xxxx den Beteiligungsbericht 2020 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Gütersloh. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Gütersloh, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Gütersloh durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Gütersloh durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Gütersloh insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Gütersloh. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Gütersloh die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Gütersloh unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh

Unterteilt nach den verschiedenen Aufgabenbereichen ergibt sich folgender Portfolioaufbau für die unmittelbaren Beteiligungen:

Energieversorgungsbereich	**Verkehrsbereich**	**Wohnungsbereich**	**Sozialbereich**	**Umweltbereich**	**Sonstiger Bereich**
RWE AG 0,00 %	Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH 7,84 %	KHW kommunale Haus und Wohnen GmbH 37,67 %	Wertkreis Gütersloh gGmbH 74,00 %	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH 100,00 %	OstWestfalen-Lippe GmbH 7,14 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH 0,42 %		Kreiswohnstättengenossenschaft Halle/W. e.G. 10,32 %	AZW/HKG GmbH & Co.KG 100,00 %		Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG 25,00 %
			AZW Verwaltungs-GmbH 100,00 %		Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh 50,00 %
					ProWirtschaft GT GmbH 51,00 %
					Wege durch das Land gGmbH 11,11 %
					OWL-Verkehr GmbH 0,47 %

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh gegeben.

Zugänge

Im Jahr 2020 gab es keine Neu-Gründungen von unmittelbaren Beteiligungen des Kreises. Die GEG mbH hat sich gemeinsam mit den von ihr gebündelten Kommunen an der Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) mit 10,67 % beteiligt (s. DS-Nr. 5083).

Veränderung in Beteiligungsquoten

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat in seiner Sitzung am 01.03.2021 der Erhöhung der Anteile des Kreises Gütersloh am Stammkapital der OWL-Verkehr GmbH auf bis zu 20.000 € zugestimmt.

Abgänge

Die unmittelbare Beteiligung des Kreises Gütersloh an der RWE AG endete im Jahr 2020, nachdem der Restbestand von 2.788 RWE-Stammaktien am 20.07.2020 (KT-Beschluss vom 02.03.2020) verkauft wurde.

Nach dem Verkauf der RWE-Stammaktien wurde dem Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH Essen (VKA RWE) der beabsichtigte Ausstieg des Kreises Gütersloh mitgeteilt. Die Gesellschafterversammlung des VkA hat in ihrer Sitzung am 27.04.2021dem Erwerb des Geschäftsanteils des Kreises Gütersloh in Höhe von 536,86 € durch einen Gesellschafter der VkA Westfalen GmbH (im konkreten Fall durch den Hochsauerlandkreis) zugestimmt. Der Kaufpreis in Höhe von 536,86 € ist am 13.07.2021 gezahlt worden.

Vor dem Hintergrund des aktuellen und zukünftig erwarteten wirtschaftlichen Umfeldes der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH hat der Kreistag des Kreises Gütersloh die Verwaltung mit Beschluss vom 07.09.2020 beauftragt, über den Ausstieg des Kreises aus der Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH zu verhandeln (DS-Nr.: 5266). Mit Beschluss vom 01.03.2021 stimmte der Kreistag dem von der Verwaltung mit dem Hauptgesellschafter der Flughafen GmbH verhandelten Ausstiegskonditionen zu (DS-Nr.: 5388). Der danach vom Kreis zu tragende Abtretungsbetrag in Höhe von rd. 3,1 Mio. € ist als Rückstellung in den Jahresabschluss 2020 eingestellt und nach dem v. g. Beschluss des Kreistages ausgezahlt worden.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(durchgerechneter) Anteil des Kreises Gütersloh am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH	10.000	784	7,84	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	nicht mehr relevant			
2	PAD Airport Services GmbH	25	1,96	7,84	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	nicht mehr relevant			
3	PAD Security Services GmbH	25	1,96	7,84	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	nicht mehr relevant			
4	KHW GmbH	2.183	822	37,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	651			
5	KWG Halle/Westf. e.G.	2.553	266	10,32	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	972			
6	Wertkreis Gütersloh gGmbH	51	38	74	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	487			
7	Kiebitzhof GmbH	25	19	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	219			
8	Flussbett GmbH	100	74	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	-156			
9	AZW/HKG GmbH	512	512	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	211			
10	AZW Verwaltungs-GmbH	25	25	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	0			
11	GEG GmbH	500	500	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	741			
12	ECOWEST GmbH	250	123	49	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	1.561			
13	BIOWEST GmbH	500	375	37	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	104			
14	DIESELWEST GmbH	150	38	12	Mittelbar
	Jahresergebnis 2020	noch nicht bekannt			
15	INTERARGEM GmbH	2.200	11	0,5	

	Jahresergebnis 2020	17.002			Mittelbar
16	OstWestfalenLippe GmbH	29	2	7,14	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	80			
17	Radio Gütersloh BG mbH & Co.KG	520	130	25	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	406			
18	Kommunale Beteiligung Lokal-funk Kreis Gütersloh	130	65	50	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	0			
19	ProWirtschaft GmbH	50	26	51	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	20			
20	Wege durch das Land gGmbH	99	11	11,11	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	22			
21	OWL-Verkehr GmbH	180	0,847	0,47	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	5			

3.2 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

Als wesentlich werden die Beteiligungen betrachtet, die im Gesamtabschluss im Wege der Vollkonsolidierung gem. § 51 KomHVO einbezogen worden wären.

	gegenüber	Kreis Gütersloh	AZW/HKG GmbH	AZW Verwaltungs GmbH	GEG mbH	Wertkreis gGmbH
Kreis Gütersloh	Forderungen		14	0	151	22
	Verbindlichkeiten		0	0	9	127
	Erträge		19	0	0	336
	Aufwendungen		369	0	0	1.169
AZW/HKG GmbH	Forderungen	0		0	0	8
	Verbindlichkeiten	14		17	0	4.679
	Erträge	369		0	0	1.153
	Aufwendungen	19		0	0	133
AZW Verwaltungs GmbH	Forderungen	0	17		0	0
	Verbindlichkeiten	0	0		0	0
	Erträge	0	0		0	0
	Aufwendungen	0	0		0	0
GEG mbH	Forderungen	9	0	0		11
	Verbindlichkeiten	151	0	0		6
	Erträge	0	0	0		0
	Aufwendungen	0	0	0		0
Wertkreis gGmbH	Forderungen	127	4.679	0	0	
	Verbindlichkeiten	22	8.428	0	0	
	Erträge	1.169	133	0	0	
	Aufwendungen	336	1.153	0	0	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Kreises Gütersloh

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Gütersloh einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Gütersloh mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Gütersloh geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Gütersloh zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Gütersloh gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Gütersloh dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Hinweise: Die Berichterstattung erfolgt nicht getrennt nach unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, sondern in der Reihenfolge wie in der Tabelle zu 3.2 aufgelistet.

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts,

wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es wird darauf hingewirkt, dass die betroffenen Beteiligungen einen Gleichstellungsplan aufstellen.

3.4.1.1 Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH

Vor dem Hintergrund des aktuellen und zukünftig erwarteten wirtschaftlichen Umfeldes der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH hat der Kreistag des Kreises Gütersloh die Verwaltung mit Beschluss vom 07.09.2020 beauftragt, den Ausstieg des Kreises aus der Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH zu verhandeln (DS-Nr.: 5266). Mit Beschluss vom 01.03.2021 hat der Kreistag dem von der Verwaltung mit dem Hauptgesellschafter der Flughafen GmbH verhandelten Ausstiegskonditionen zugestimmt (DS-Nr.: 5388). Der danach vom Kreis zu tragende Abtretungsbetrag in Höhe von rd. 3,1 Mio. € ist als Rückstellung in den Jahresabschluss 2020 eingestellt worden.

3.4.1.1.1 PAD Airport Services GmbH

Nachdem der Kreis Gütersloh aus der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH ausgestiegen ist (s.o. unter 3.4.1.1 gibt es zur Tochter-Gesellschaft keine weiteren Ausführungen.

3.4.1.1.2 PAD Security Services GmbH

Nachdem der Kreis Gütersloh aus der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH ausgestiegen ist, (s.o. unter 3.4.1.1 gibt es zur Tochter-Gesellschaft keine weiteren Ausführungen.

3.4.1.2 KHW Kommunale Haus- und Wohnen GmbH

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.08.2012

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden. Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum die ortsübliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.182.710 €. Die Gesellschafterstruktur gestaltet sich wie folgt:

Gesellschafter	**Relativer Anteil am Stammkapital**
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %
Kreis Gütersloh	37,67 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	7,82 %
Stadt Gütersloh	4,29 %
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %
Stadt Verl	1,36 %
Gemeinde Langenberg	1,05 %
Stadt Rietberg	1,05 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Dividende von 2 % auf das eingesetzte Kapital ausgeschüttet. Der Kreis Gütersloh erhielt einen Brutto-Betrag von rd. 16 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	54.970	47.487	7.483	**Eigenkapital**	22.609	22.002	607
Umlaufvermögen	3.166	3.969	-803	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	730	916	-186
				Verbindlichkeiten	34.134	28.378	5.756
Aktive Rechnungsabgrenzung	18	22	-4	**Passive Rechnungsabgrenzung**	681	182	499
Bilanzsumme	58.154	51.478	6.676	**Bilanzsumme**	58.154	51.478	6.676

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	6.374	6.239	135
2. sonstige betriebliche Erträge	571	168	403
3. Materialaufwand	-3.235	-3.083	-152
4. Personalaufwand	-881	-791	-90
5. Abschreibungen	-1.254	-1.187	-67
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-608	-415	-193

7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-310	-329	19
10. Sonstige Steuern	-7	2	-9
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	650	604	46

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	38,88	42,74	-3,86
Eigenkapitalrentabilität	2,88	2,75	0,13
Anlagendeckungsgrad 2	88,26	89,89	-1,63
Verschuldungsgrad	150,89	128,98	21,91
Umsatzrentabilität	10,20	9,68	0,52

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	5	1
Technische Mitarbeiter	6	1
Auszubildende/-r	1	0
	12	**2**

Des Weiteren waren 5 Hauswarte, Aushilfen und Reinigungskräfte stundenweise für die Gesellschaft tätig.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren weiterhin stabil. Der Jahresüberschuss liegt bei 651 T€ und ist damit um 46 T€ höher als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 38,9 % (Vorjahr 42,7 %). Der Rückgang ist bei leicht steigendem Eigenkapital auf die Investitionen in das Anlagevermögen und die dadurch gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen. Das Anlagevermögen stieg insbesondere durch Investitionen im Bereich der Sachanlagen. Dabei sind die Grundstücke mit Wohnbauten inklusive der Anlagen im Bau die gewichtigsten Positionen. Die Investitionen wurden im Wesentlichen durch die Aufnahme von Darlehen und die Verwendung von Eigenmitteln finanziert.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 187 T€ auf 6.374 T€ erhöht. Die Leerstandsquote zum Jahresende beläuft sich auf 0,0 % (Vorjahr 0,4 %). Die Mieterwechselquote ist leicht von 6,9 % im Vorjahr auf 7,8 % gestiegen.

Die Geschäftsführung sieht sich trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen, welche auch im Jahr 2021 weiter durch die anhaltende COVID-19-Pandemie geprägt sind, einem insgesamt positiven Wirtschaftsumfeld gegenüber. Die Neubauaktivitäten der Gesellschaft befinden sich auf einem seit Jahrzehnten historischen Höchststand und sollen die unverändert starke Nachfrage nach preiswertem Wohnraum zukünftig decken. Dabei profitiert die Gesellschaft auch von der aktuellen Niedrigzinsphase.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich weiterhin als gefestigt dar. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 498 T€ erwartet.

Eine wesentliche Chance sieht die Geschäftsführung in der Wohnraumsituation im Kreis Gütersloh. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum bleibe weiterhin hoch. Auf Grund geringen Kaltmieten und der guten Qualität der Bestände seien sowohl das Vermietungsrisiko als auch das Neubaurisiko gering.

Bestandsgefährdende Risiken im Geschäftsumfeld der Gesellschaft bestehen aktuell nicht.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat
die Geschäftsführung.

Mitglied des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung ist Landrat Adenauer (Stellvertreterin: Kreisdirektorin Koch).

Landrat Adenauer übt aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs.2) zugleich das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates aus.

In der Geschäftsführung der Gesellschaft wirkt kein Vertreter des Kreises Gütersloh mit.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.3 KWG Halle (Westf.) e.G.

Basisdaten

Sitz: Halle

Satzung in der Fassung vom 03.12.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist nach § 2 der Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann dazu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Genossenschaftsmitglieder weisen zum 31.12.2020 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt rd. 2.578 T€ auf. Davon entfielen auf den Kreis Gütersloh rd. 266 T€ oder 10,32 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die KWG hat im Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 3 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 8 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	54.210	54.864	-654	**Eigenkapital**	35.445	34.342	1.103
Umlaufvermögen	6.140	6.573	-433	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	251	250	1
				Verbindlichkeiten	24.649	26.826	-2.177
Aktive Rechnungsabgrenzung	18	6	12	**Passive Rechnungsabgrenzung**	23	25	-2
Bilanzsumme	60.368	61.443	-1.075	**Bilanzsumme**	60.368	61.443	-1.075

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	10.106	10.047	59
2. sonstige betriebliche Erträge	211	263	-52
3. Materialaufwand	-4.929	-5.065	136
4. Personalaufwand	-1.180	-1.194	14
5. Abschreibungen	-2.171	-2.120	-51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-349	-334	-15
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-337	-354	17
10. Sonstige Steuern	-233	-243	10
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.118	1.000	118

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,71	55,89	2,82
Eigenkapitalrentabilität	3,15	2,91	0,24
Anlagendeckungsgrad 2	93,84	95,54	-1,70
Verschuldungsgrad	45,47	48,90	-3,43
Umsatzrentabilität	11,06	9,95	1,11

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	5	4
Technische Mitarbeiter	4	0
Auszubildende/-r	4	2
	13	**6**

Außerdem wurden durchschnittlich 2 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 ist für die Genossenschaft wie in den Vorjahren positiv verlaufen. Neben den abgeschlossenen Bau- und Modernisierungsprojekten konnten auch die wirtschaftlichen Ziele erreicht und ein Jahresüberschuss von rd. 1.116 T€ erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 143 T€ (1,48 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten eine Steigerung von 208 T€ und bei Erlösen aus Umlageabrechnungen eine Verringerung um 64 T€. Die anderen Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich um 1 T€ gemindert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind insgesamt als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind aus Sicht der Geschäftsführung in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Die Genossenschaft verfügt über einen attraktiven und größtenteils modernisierten Wohnungsbestand, so dass auch in Zukunft eine gute Vermietungsquote und ein stabiles Mietenniveau erwartet werden kann.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie können laut Geschäftsführung noch nicht in Gänze beurteilt werden. Es sei davon auszugehen, dass für die Genossenschaft daraus Risiken aus

Mietstundungen und Einnahmeausfällen sowie aus zeitlichen Verzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben könnten.

Ausgehend von einer weiterhin stabilen Nachfrage erwartet die Geschäftsführung auch für die kommenden Geschäftsjahre Jahresergebnisse in ähnlicher Höhe wie 2020.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

Der Vorstand
der Aufsichtsrat
die Mitgliederversammlung.

In der Mitgliederversammlung ist für den Kreis Gütersloh Frau Elke Hardieck (Stellvertreterin: Frau Renate Bölling) vertreten.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft sind Landrat Sven-Georg Adenauer, Elke Hardieck und Renate Bölling vertreten. Frau Hardieck ist die Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 45,45 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

3.4.1.4 Wertkreis Gütersloh gGmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.04.2018

Zweck der Beteiligung

Die wertkreis Gütersloh gGmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist. Er ergibt sich aber automatisch aus dem Zweck der Gesellschaft.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist es, auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher IX, XI und XII Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Gegenstand der Gesellschaft ist deshalb im Wesentlichen die pädagogische und Pflegerische Assistenz und Unterstützung für diese Zielgruppen. Aufgabe der Gesellschaft ist die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft stellt deshalb bedarfsgerechte Angebote der Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf bereit und gewährleistet dafür den notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen.
Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin das Führen von Integrationsunternehmen. Aufgabe der Gesellschaft ist es außerdem, bedarfsgerechte Wohnangebote für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf zu betreiben. Dazu gehören vor allem stationäre und ambulante Wohnformen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.
Die Gesellschaft kann für alte und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote betreiben. Sie kann zu diesem Zweck Alten- und Pflegeheime führen. Außerdem kann sie betreute und ambulante Wohn- und Pflegeangebote bereitstellen.
Die Gesellschaft kann Kindertageseinrichtungen sowohl als heilpädagogische Einrichtungen, als auch als Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Integration betreiben.
Die Gesellschaft kann Gemeinwesenarbeit leisten.
Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im Kreisgebiet errichten.
Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften gründen und/oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen, soweit die Beteiligungen den vorstehenden Gesellschaftszwecken zu dienen geeignet sind.

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet ist.

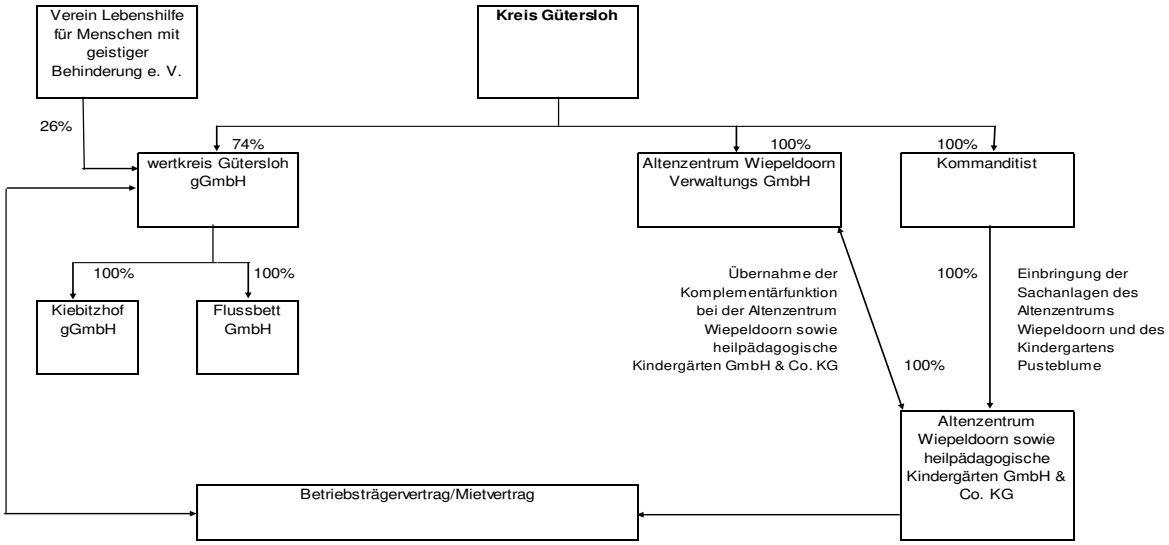
Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.150 €.

Gesellschafter sind:

Gesellschafter:	Gesellschaftsanteil:	
Kreis Gütersloh	37.850 €	74 %
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	13.300 €	26 %

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten der verbundenen Unternehmen Flussbett GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 120 T€ und zugunsten der Kiebitzhof gGmbH von 240 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme dieser Bürgschaften wird von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt aufgrund der aktuellen aber auch zukünftig stabilen Marktposition und der damit verbundenen Ergebnisentwicklung der Gesellschaften.

Der wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher Werkstatt für Behinderte) sind in den 90er Jahren 3 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Gewinnabführungen des wertkreises an die Gesellschafter sind nach § 3 des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zu den Töchtergesellschaften Kiebitzhof GmbH und Flussbett GmbH sowie zur azw/HKG GmbH & Co.KG und zur GEG GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	27.591	26.944	647	**Eigenkapital**	31.574	31.087	487
Umlaufvermögen	19.019	19.996	-977	**Sonderposten**	2.258	2.474	-216
				Rückstellungen	1.826	2.006	-180
				Verbindlichkeiten	10.906	11.275	-369
Aktive Rechnungsabgrenzung	68	35	33	**Passive Rechnungsabgrenzung**	114	133	-19
Bilanzsumme	46.678	46.975	-297	**Bilanzsumme**	46.678	46.975	-297

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	59.657	58.215	1.442
2. sonstige betriebliche Erträge	12.438	12.055	383
3. Materialaufwand	-15.411	-14.666	-745
4. Personalaufwand	-46.009	-45.033	-976
5. Abschreibungen	-1.961	-2.009	48
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.196	-8.130	-66
7. Erträge aus Beteiligungen	151	157	-6
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-148	-188	40
10. Sonstige Steuern	-33	-38	5
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	488	363	125

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	67,64	66,18	1,46
Eigenkapitalrentabilität	1,55	1,17	0,38
Anlagendeckungsgrad 2	151,35	153,22	-1,87
Verschuldungsgrad	47,84	51,11	-3,27
Umsatzrentabilität	0,81	0,62	0,19

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der betreuten Mitarbeiter betrug insgesamt 1.550, davon 1.387 betreute Mitarbeiter im Arbeitsbereich. Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug 736 und lässt sich wie folgt aufteilen: wertkreis 624, Altenzentrum Wiepeldoorn und Arche 112,

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresergebnis von 488 T€ (Vorjahr: 363 T€) ab und liegt damit unter der Vorjahresprognose von 546 T€. Ursächlich für das Ergebnis ist laut Geschäftsführung unter anderem die Corona-Pandemie. Vor allem im Bereich der Werkstatt sei es zu dem erwarteten spürbaren Ergebnisrückgang gekommen. Auf der anderen Seite sei es durch Corona-bedingte Zuschusserträge und periodenfremde Erträge zu Ergebniszuwächsen gekommen. Im Geschäftsjahr 2020 konnten Vergütungsverhandlungen für eine Einrichtung des Wohnens abgeschlossen werden, so dass noch Nachzahlungen für den Zeitraum ab April 2019 vereinnahmt wurden.
Die Werkstatterträge lagen mit 18.372 T€ rd. 917 T€ über den Vorjahreszahlen und zeigen damit die Veränderung der Auftragslage.
Die Auslastung der Dauerpflege im Altenzentrum Wiepeldoorn lag im Berichtsjahr bei 95,3 %. Zu Beginn der Corona-Pandemie konnten keine Neuaufnahmen getätigt werden.
Die Personalaufwendungen stiegen bei einer etwas geringeren Vollkräftezahl auf Grund einer Tariferhöhung und coronabedingten Sonderzahlungen.
Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten betrug 72,5 % (Vorjahr: 71,4 %).
Das Anlagevermögen ist mit einer Anlagendeckung in Höhe von 151,3 % vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.
Die Liquiditätslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf Grund einer Anlage in ein Treuhand-Portfolio leicht verschlechtert. Der Liquiditätsgrad II ist von 410,8 % auf 338,8 % gesunken, wird von den gesetzlichen Vertretern aber weiterhin als sehr solide eingeschätzt.
Durch die Corona-Krise und die damit verbundenen Corona-Maßnahmen ist die Effizienz im Werkstattbereich zurückgegangen. Die gesetzlichen Vertreter sehen das Risiko, dass die Produktionsleistung dauerhaft gemindert bleibt.
Die Zahl der eingehenden Bewerbungen auf von der Gesellschaft ausgeschriebene Stellenanzeigen ist deutlich gesunken. Es wird für die Gesellschaft zunehmend schwieriger, offene Stellen zeitnah zu besetzen.
Durch die Neufassung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) sehen die gesetzlichen Vertreter die Chance, leistungsschwächeren Mitarbeitern mit neuentwickelten Assistenzsystemen ein produktives Arbeiten zu ermöglichen und diese Mitarbeiter vermehrt einzusetzen.

Die gesetzlichen Vertreter rechnen auf Grundlage des im Herbst 2020 aufgestellten Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr2021 mit einem Jahresüberschuss von 410 T€.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Gütersloh 3 Personen und die Lebenshilfe 1 Person.
Zu Vertretern innen des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung wurden durch den Kreistag am 30.11.2020 bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Helga Lange	Marco Mantovanelli

Der Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt 12 Mitgliedern zusammen, 9 Personen aus dem Kreis Gütersloh und 3 Personen von der Lebenshilfe.

Zu Vertretern innen des Kreises Gütersloh im Aufsichtsrat wurden durch den Kreistag am 30.11.2020 bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Hans Schäfer
Birgit Ernst	Andreas Dreier
Helga Lange	Brigitte Borbonus-Timmer
Marco Mantovanelli	Detlef Vincke
Ursula Ecks	Liane Fülling
Uwe Hasler	Marie Hauhart
Tanja Dresselhaus	Kai Funke
Birgit Seidel	Arne Bartkowiak

Geschäftsführer der Gesellschaft war seit dem 01.06.2015 Herr Michael Buschsieweke. Seit dem 05.03.2021 übt Herr Sven-Georg Adenauer übergangsweise das Amt der Geschäftsführung aus.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil: 66,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

3.4.1.4.1 Kiebitzhof GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Führung eines Kartoffelschälbetriebs, insbesondere durch Ankauf der Rohware, die Verarbeitung und Verpackung der Waren sowie deren Verkauf und die Übernahme landwirtschaftlicher Tätigkeiten. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen gemäß § 215 SGB IX erfüllen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.422	1.519	-97	**Eigenkapital**	2.193	1.973	220
Umlaufvermögen	1.721	1.525	196	**Sonderposten**	320	358	-38
				Rückstellungen	159	197	-38
				Verbindlichkeiten	473	517	-44
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	1	1	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	3.145	3.045	100	**Bilanzsumme**	3.145	3.045	100

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem positiven Jahresergebnis. Es wurde ein Jahresüberschuss von rd. 219 T€ (Vorjahr: 177 T€) erwirtschaftet. Das ist ein Anstieg um 42 T€ (rd. 24 %). Der Anstieg des Jahresergebnisses lässt sich aus Sicht der Geschäftsführung im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Bereich des Kiebitzhof-Ladens und des Garten- und Landschaftsbaus zurückführen.

Die Eigenkapitalquote ist von 76,6 % im Vorjahr auf 79,9 % angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres.

Die Ausbreitung des COVID-19-Virus hat deutliche Auswirkung auf die Nachfrage nach Produkten der Gesellschaft. Dieser Nachfragerückgang ist laut Geschäftsführung aktuell im Bereich des Kartoffelschälbetriebs und der Gemüseverarbeitung zu sehen, da Großküchen ihren Betrieb im Wesentlichen einstellen mussten. In Bereichen wie dem Kiebitzhof-Laden, dem Garten- und Landschaftsbau gibt es einen deutlichen Anstieg bzw. laufen diese ohne Einschränkungen weiter. Auf Grund der hohen Diversifikation der Gesellschaft geht die Geschäftsführung trotz Einschränkungen in einigen Bereichen nicht von einer existenzbedrohenden Situation aus.

Ein weiteres Risiko besteht in der Gewährung von Förderleistungen, da sich immer schwerer förderfähige Mitarbeiter finden lassen. Hier wird von rückläufigen Fördermitteln ausgegangen.

Als Chance benennt die Gesellschaft die gute Vernetzung. Dadurch lässt sich im Umkreis Gütersloh eine gute Absicherung der externen Aufträge erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen die gesetzlichen Vertreter mit einem Jahresüberschuss von 58 T€.

3.4.1.4.2 Flussbett GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines integrativen Hotels auf dem Grundsitz Wiesenstraße 40 in Gütersloh. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen des § 132 SGB IX erfüllen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							Kapitallage
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	791	846	-55	**Eigenkapital**	136	293	-157
Umlaufvermögen	176	260	-84	**Sonderposten**	4	3	1
				Rückstellungen	17	25	-8
				Verbindlichkeiten	811	787	24
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	2	-1	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	968	1.108	-140	**Bilanzsumme**	968	1.108	-140

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 156 T€ (Vorjahr: - 38 T€). Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr auf Grund ausbleibender Buchungen und zusätzlicher Schließungen durch die COVID-19-Pandemie stark gesunken. Da sich die Kosten jedoch nicht in gleichem Maße reduziert haben, ergibt sich der oben genannte Jahresfehlbetrag.

Die Eigenkapitalquote beträgt 14,2 % (Vorjahr: 26,4 %). Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 % verschlechtert. Wesentlicher Faktor ist hier der Jahresfehlbetrag von 156 T€.

Die COVID-19-Pandemie und die damit im Zusammenhang stehenden Schließungsverordnungen haben das Ergebnis der Flussbett GmbH stark belastet. Zudem ist laut Geschäftsführung aktuell unklar, zu welchem Zeitpunkt tatsächlich Außen- und Innengastronomie wieder zugelassen sind. Um diesem Risiko zu begegnen, wurde ein neues Konzept für die Gastronomie erarbeitet.

Um den Personaleinsatz aktuell flexibel zu halten und die Kosten bei ausbleibenden Umsätzen zu minimieren, wird das Personal bei Bedarf auch weiterhin konzernintern umverteilt. Zudem befinden sich die Mitarbeiter in Kurzarbeit.

Die Corona-Pandemie wird von den gesetzlichen Vertretern als hohes, aber durch den Konzernanschluss nicht existenzbedrohendes Risiko eingeschätzt. Durch bisher in 2021 erhaltende Zahlungen aus dem Corona-Teilhabe-Fonds in Höhe von 42 T€ und die finanzielle Unterstützung der Gesellschafterin wertkreis Gütersloh gGmbH kann die Liquidität bis Ende 2021 sichergestellt werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde ursprünglich mit einem Jahresfehlbetrag von 51 T€ geplant. Durch die länger andauernden Schließungen und den aktuellen Gegebenheiten wird derzeit ein Jahresergebnis von -116 T€ erwartet.

3.4.1.5 Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG (AZW/HKG)

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Überlassung vom Altenzentrum sowie heilpädagogischen Kindergärten an die wertkreis Gütersloh gGmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft gehört aufgrund der per Gesellschafszweck definierten Verknüpfung mit dem wertkreis zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es hier kommunalrechtlich ebenfalls um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einziger Kommanditist der Gesellschaft ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage in Höhe von 511.291,88 € (1.000.000 DM), die als Sacheinlage erbracht wurde.

Komplementär ist die Firma Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH. Sie hat keine Einlage in die GmbH & Co.KG geleistet und hält keinen Kapitalanteil.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht. Der Gesellschaft sind allerdings 9 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur wertkreis Gütersloh GmbH sowie zur Kiebitzhof GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	14.995	15.687	-692	**Eigenkapital**	2.724	2.513	211
Umlaufvermögen	36	144	-108	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	8	34	-26
				Verbindlichkeiten	12.299	13.284	-985
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	15.031	15.831	-800	**Bilanzsumme**	15.031	15.831	-800

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.462	1.457	5
2. sonstige betriebliche Erträge	13	8	5
3. Materialaufwand	0	0	0
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-692	-703	11
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-256	-267	11
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-283	-305	22
10. Sonstige Steuern	-34	-30	-4
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	210	160	50

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	18,12	15,87	2,25
Eigenkapitalrentabilität	7,71	6,37	1,34
Anlagendeckungsgrad 2	70,36	71,80	-1,44
Verschuldungsgrad	451,51	528,61	-77,10
Umsatzrentabilität	14,24	10,98	3,26

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

Beschlüsse der Gesellschaft werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat Frau Kreisdirektorin Koch in die Gesellschafterversammlung entsandt (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH (Komplementärin) vorgenommen.

3.4.1.6 AZW Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärfunktion, Geschäftsführerfunktion bei der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist Teil der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung des Altenheimbetriebes und insoweit ebenfalls der nicht wirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO zuzuordnen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	**Eigenkapital**	25	25	0
Umlaufvermögen	26	26	0	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	1	1	0
				Verbindlichkeiten	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	26	26	0	**Bilanzsumme**	26	26	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	95,42	95,42	0,00
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	0,00	0,00	0,00
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

In der Gesellschafterversammlung ist Frau Kreisdirektorin Koch (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel) vertreten.

Die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsführer der wertkreis Gütersloh gGmbH. Geschäftsführer der Gesellschaft war seit dem 01.06.2015 Herr Michael Buschsieweke. Seit dem 05.03.2021 übt Herr Sven-Georg Adenauer übergangsweise das Amt der Geschäftsführung aus.

3.4.1.7 Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag vom 31.01.2000, zuletzt geändert am 08.03.2011

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Entsorgung (Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG (alt) übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

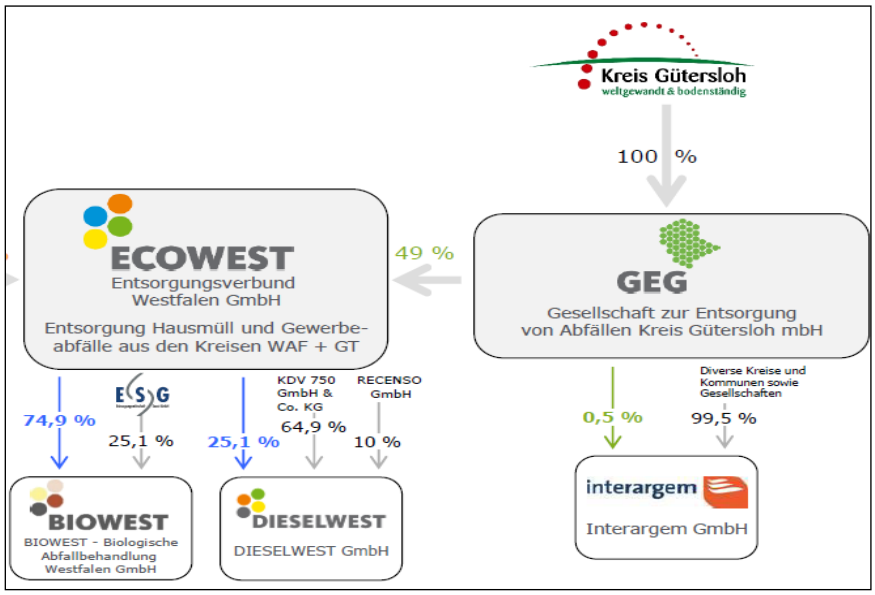
Die GEG gehört zu den öffentlichen Einrichtungen des Umweltschutzes im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 4 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im § 2 des Gesellschaftsvertrages dargestellt, eingehalten wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€. Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh.

Über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der GEG an anderen Unternehmen der Abfallwirtschaft ergeben sich für den Kreis Gütersloh ebenfalls folgende mittelbare Beteiligungsverhältnisse:



Die GEG ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

- ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH mit 49 %
- INTERARGEM GmbH mit 0,5 %
- Klärschlammverwertung OWL GmbH mit 10,67 %

Darüber hinaus besteht eine mittelbare Beteiligung an der BIOWEST GmbH mit 36,71 %, einer Tochter der ECOWEST GmbH (74,9).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Kosten für das der GEG vom Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellte Personal werden von der GEG erstattet. Im Rahmen der Personalgestellung des Kreises Gütersloh wurden zwei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Tochtergesellschaft ECOWEST GmbH, zur Interargem GmbH sowie zur wertkreis Gütersloh gGmbH und zur Kiebitzhof GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	14.393	13.019	1.374	**Eigenkapital**	2.767	2.026	741
Umlaufvermögen	7.801	7.782	19	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	17.622	16.469	1.153
				Verbindlichkeiten	1.902	2.381	-479
Aktive Rechnungsabgrenzung	97	75	22	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	22.291	20.876	1.415	**Bilanzsumme**	22.291	20.876	1.415

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	18.225	17.319	906
2. sonstige betriebliche Erträge	1.447	283	1.164
3. Materialaufwand	-14.277	-14.663	386
4. Personalaufwand	-325	-307	-18
5. Abschreibungen	-623	-826	203
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.261	-1.643	-1.618

7. Erträge aus Beteiligungen	305	60	245
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	25	-3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-764	-811	47
10. Sonstige Steuern	-8	-8	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	741	-571	1.312

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	12,40	9,70	2,70
Eigenkapitalrentabilität	26,78	-28,18	54,96
Anlagendeckungsgrad 2	137,05	139,40	-2,35
Verschuldungsgrad	705,60	930,40	-224,80
Umsatzrentabilität	4,06	-3,30	7,36

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 waren 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Trotz der durch die Corona-Pandemie versursachten negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft eher verbessert. Sie führten laut Geschäftsführung bei der GEG zu einem steigenden Mengenaufkommen. Daneben hat sich die im Vorjahr beschlossene Anpassung der Entgelte positiv auf die Erlössituation ausgewirkt. Vertragsanpassungen mit zwei Entsorgungsunternehmen führten zudem im Geschäftsjahr zu geringeren Entsorgungskosten, sodass der Rohertrag der GEG absolut um 1.292 T€ gestiegen ist. Die verbesserte Ertragslage im operativen Geschäftsbetrieb und Erträge aus dem Verkauf eines Grundstückes wurden genutzt, um das Defizit der Rückstellungen für die laufende Nachsorge der verfüllten Deponien zu vermindern.

Die Gesellschaft weist einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **741 T€** (Vorjahr: Fehlbetrag von 571 T€) aus.

Die Vermögens- und Finanzlage ist laut Lagebericht der Geschäftsleitung geordnet. Die Gesellschaft verfügt aufgrund er gebildeten Nachsorgerückstellungen über hohe Bestände an liquiden Mitteln und Geldanlagen. Darüber hinaus können die kurzfristigen Verbindlichkeiten auch aus den kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft zeigt einen Bilanzgewinn in Höhe von 994 T€. Unter Einschluss der Rücklagen und des Stammkapitals beträgt die Eigenkaptalquote 12,4 % (Vorjahr: 9,7 %).

Die vorhandenen Rückstellungen sind laut Geschäftsleitung ausreichend, um für alle von der Gesellschaft unterhaltenen Deponien die Kosten für die notwendigen investiven Maßnahmen vollständig und für die laufende Nachsorge für verfüllte Deponien teilweise abzudecken.

Die laufende Nachsorge ist mit den zurück gestellten Mitteln bis zum Jahr 2035 bzw. 2036 gesichert. Die bestehende Rückstellungslücke in Höhe von 6.849 T€ (Vorjahr: 7.326 T€) soll in den Folgejahren sukzessive aus überschüssigen Mitteln geschlossen werden.

Zur weiteren Gewährleistung einer kostenadäquaten Entsorgungssicherheit von Klärschlamm ist die GEG mit weiteren Partnern einer Klärschlammkooperation beigetreten, weil sie mit ihren Deponien selbst Abwasserbeseitigungspflichtig ist. Dabei ist beabsichtigt, nicht nur die eigenen Mengen, sondern auch die Mengen von interessierten Kommunen im Kreis Gütersloh über die GEG zu bündeln und ebenfalls einzubringen. Die GEG hat im Geschäftsjahr 2020 zusammen mit 10 Kommunen aus dem Kreis Gütersloh die Klärschlammmengen gebündelt und hat sich mit 10,67 % an der inzwischen gegründeten Klärschlammentsorgung OWL GmbH beteiligt (s. auch DS-Nr. 5083). Öffentlicher Zweck dieser Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Die Geschäftsführung der GEG rechnet auch für die Zukunft für die GEG mit mindestens ausgeglichenen Ergebnissen und erwartet keine Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Lage des Unternehmens haben.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschaftsversammlung setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

Vertreter/Vertreterin	Stellvertreter/Stellvertreterin
1. Frank Scheffer	Heike Meyer zu Bentrup
2. Bernhard Altehülshorst	Sebastian Kollmeyer
3. Arnold Weßling	Hildegard Haggeney
4. Matthias Humpert	Dr. Georg Paß
5. Birgit Niemann-Hollatz	Thorsten Schmolke
6. Ann-Kathrin Brambrink	Ursula Ecks
7. Johannes Sieweke	Kai Funke

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2020 Herr Thomas Grundmann.

3.4.1.7.1 ECOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Die Gesellschaft kann darüber hinaus Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung übernehmen bzw. durchführen sowie die Hausmüllentsorgung in den Kreisen Warendorf und Gütersloh durchführen. Sie kann Nachsorgemaßnahmen sowie die Bewirtschaftung von Abfallanlagen durchführen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							Kapitallage
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	3.337	3.172	165	**Eigenkapital**	2.561	2.211	350
Umlaufvermögen	3.374	2.573	801	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	1.440	1.098	342
				Verbindlichkeiten	2.915	2.689	226
Aktive Rechnungsabgrenzung	216	258	-42	**Passive Rechnungsabgrenzung**	11	5	6
Bilanzsumme	6.927	6.003	924	**Bilanzsumme**	6.927	6.003	924

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020 positiv dar.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 850 T€ (Vorjahr: 366 T€) und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis laut Wirtschaftsplan und über dem Vorjahresergebnis. Dieser Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als zufriedenstellend angesehen.

Die Finanzlage wird – wie im Vorjahr – als ausreichend angesehen.

Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2020 sowie der durchgeführten Gewinnausschüttung auf 37,0 % (Vorjahr: 36,8 %) gestiegen.

Chancen und Risiken bringt die Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit sich, die ab dem 01.08.2017 in Kraft getreten ist. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet die Geschäftsführung als Prognose im Bereich des Hausmülls auch aufgrund der Einführung der gelben Tonne mit sinkenden Abfallmengen. Es wird davon ausgegangen, dass der Input an Gewerbemüllmengen unverändert bleibt. Mit einem weiteren Anstieg der Verwertungskosten wird geplant.

Im Jahr 2020 hat die Gesellschaft von der aktuellen Corona-Krise keinen Schaden genommen. Auch für die Zukunft sind laut Einschätzung der Geschäftsführung keine existenziellen Risiken für die Gesellschaft erkennbar, da wesentliche Umsätze im kommunalen Bereich erzielt werden und diese im Rahmen der Daseinsvorsorge weiterlaufen muss.

Auf der Basis des Wirtschaftsplanes wird für 2021 von einem ausgeglichenen Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres ausgegangen.

3.4.1.7.1.1 BIOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	3.793	4.398	-605	**Eigenkapital**	1.238	1.134	104
Umlaufvermögen	3.156	2.777	379	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	25	26	-1
				Verbindlichkeiten	5.534	5.727	-193
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	4	-2	**Passive Rechnungsabgrenzung**	154	292	-138
Bilanzsumme	6.951	7.179	-228	**Bilanzsumme**	6.951	7.179	-228

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz erhöhte sich von rd. 3.600 T€ auf rd. 3.223 T€. In etwa gleicher Höhe sind die Betriebskosten für die BA-Anlage gestiegen. Die BIOWEST hat ab dem Jahr 2018 als Dienstleister die Lohnaufbereitung der Abfälle übernommen. Die Verwertung ist hingegen bei der ECOWEST angesiedelt.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 104 T€ erzielt. Damit ist das Ergebnis besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Es resultiert im Wesentlichen aus den Mehrergebnissen der Betriebsprüfung.

Die Bilanzsumme verminderte sich um rd. 228 T€ bzw. 3,2 %. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist von 61,3 % in 2019 auf 54,6 % in 2020 zurückgegangen. Es besteht aus Sachanlagen in Höhe von rd. 3.793 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um rd. 104 T€ bzw. 9,2 % auf rd. 1.238 T€ erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen sind um 155 T€ gesunken und bestehen gegenüber der AWG und der ECOWEST in Höhe von 245 T€.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 weiterhin stabil.

3.4.1.7.1.2 DIESELWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb einer Verölungsanlage in Ennigerloh, um eine hochwertige stoffliche Verwertung und nachhaltigen Ressourcenschutz zu erreichen sowie die Vermarktung der erzeugten Produkte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Geschäftsentwicklung

Da der Jahresabschluss 2020 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlag, wird an dieser Stelle über die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019 berichtet.

Auch im Geschäftsjahr 2019 ist es nicht gelungen, einen Investor zu finden, der die notwendigen weiteren Mittel zur Entwicklung geeigneter Verfahren bereit stellt, um die mit vielfältigsten technischen Schwierigkeiten behaftete Verölungsanlage in einen wirtschaftlichen Betrieb zu überführen. Deshalb ruhten weitere Entwicklungsarbeiten. Der Geschäftszweck der Gesellschaft konnte nicht erreicht werden.

Die Gesellschaft war nach wie vor bilanziell überschuldet und zwar zum Stichtag 31.12.2019 in Höhe von 460 T€. Eine tatsächliche Überschuldung wurde durch die Rangrücktrittsvereinbarung für das noch verbleibende Gesellschafterdarlehen vermieden.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft Verluste in Höhe von 46 T€ erlitten, im Wesentlichen verursacht durch nicht weiterbelastbare laufende Kosten und Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen.

Über die künftige Entwicklung des Unternehmens wollte die Geschäftsführung keine abschließende Aussage treffen, da die innovative Technologie hinsichtlich der zu erreichenden Mengen und Qualitäten dies nicht zulässt. Sie hängt davon ab, ob mittelfristig ein weiterer Investor gefunden wird.

3.4.1.7.2 INTERARGEM GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft sind Entsorgungsgeschäfte aller Art, insbesondere die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen, Klärschlamm und sonstigen Reststoffen durch thermische Behandlung, Deponierung und Kompostierung sowie das gesamte Stoffstrommanagement. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen, insbesondere kann sie sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder Tochterunternehmen gründen. Tochterunternehmen sind die MVA Bielefeld-Herford GmbH und die Enertec Hameln GmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							Kapitallage
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	114.516	114.530	-14	**Eigenkapital**	156.773	151.771	5.002
Umlaufvermögen	49.932	49.330	602	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	2.786	3.189	-403
				Verbindlichkeiten	4.889	8.900	-4.011
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	164.448	163.860	588	**Bilanzsumme**	164.448	163860	588

Geschäftsentwicklung

Trotz der außergewöhnlichen Umstände ist der Geschäftsverlauf 2020 der Interargem im Jahr 2020 aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv zu bewerten. Geprägt war das Geschäftsjahr maßgeblich durch das Virus-Geschehen, was sich insbesondere auf die Organisation im Unternehmen auswirkte.

Die Ertragslage der Interargem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA Bielefeld und der Enertec-Hameln in Höhe von 25,9 Mio. €.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 156,8 Mio. €. Bei einer Bilanzsumme von 164 Mio. € entspricht das einer Eigenkapitalquote von 95,3 %.

Bei der Interargem ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden.

Aufgrund der Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2020 leicht über den Erwartungen. Auf dieser Basis kann laut Geschäftsführung für das Jahr 2021 operativ mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei den Tochtergesellschaften gerechnet werden. Aufgrund einiger positiver Sondereffekte 2020 dürfte sich das zu erwartende Jahresergebnis 2021 unter dem Niveau von 2020 bewegen.

3.4.1.8 OstWestfalenLippe GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.02.2012

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen (Organisation von Initiativen) zur Entwicklung der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region Ostwestfalen-Lippe. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.
Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamtregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung.
Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten Rahmen, den die Gesellschafter/-innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur im Rahmen dieser Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zweckerreichung ist durch die unterschiedlichste Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung von Wissenschaft und Technik, der Förderung arbeitsmarktpolitischer Projekte und der Förderung des Tourismus unter Einsatz und Verwendung erhaltener öffentlicher Mittel gegeben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €
Stadt Bielefeld	2.050 €
Kreis Gütersloh	2.050 €
Kreis Herford	2.050 €
Kreis Höxter	2.050 €
Kreis Lippe	2.050 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €
Kreis Paderborn	2.050 €
Stammkapital Gesamt:	**28.700 €**

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Bestreitung anteiliger Geschäftskosten der OWL Marketing GmbH hat der Kreis Gütersloh seit 2007 einen jährlichen Zuschuss aufgewendet. Dieser lag in 2017 bei 84.055 € und in den Jahren 2018 und 2019 bei 85.735 €. Gemäß KA-Beschluss vom 24.06.2019 (DS-Nr. 4952) erfolgt ab 2020 eine Ansatzerhöhung um 686 €.

Am Kompetenzzentrum Frau und Beruf bei der OWL-GmbH beteiligt sich der Kreis Gütersloh seit 2012 mit einem Betrag von jährlich rd. 6.200 € (DS-Nr. 3147, 3932). Das Projekt wird gemäß KA-Beschluss vom 24.09.2018 bis zum 30.04.2022 weitergeführt (DS-Nr. 4758).

Die Region OWL hat Anfang 2017 die NRW-weite Ausschreibung der REGIONALE 2022 gewonnen. Von 2018 bis 2023 wird für dieses Projekt eine Sonderumlage von den Gesellschaftern erhoben. Diese hat unterschiedliche Höhen und wird jedes Jahr neu im Wirtschaftsplan der OWL GmbH ausgewiesen und beschlossen. In 2019 hat der Kreis GT einen Betrag in Höhe von 33.400 € gezahlt
(Vorjahr: 29.225 €).

Für die Entwicklung qualifizierter Projekte für die Regionale 2022 werden für die Haushaltsjahre 2019 bis 2022 zusätzliche Ressourcen benötigt, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Die Mittel werden unter anderem für die Hinzuziehung externer Berater und die Finanzierung von Gutachten bzw. externer Unterstützungsmaßnahmen benötigt. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf der Grundlage des KT-Beschlusses vom 25.02.2019 in Höhe von rd. 14.400 € pro Jahr (DS-Nr. 4867).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	931	477	454	**Eigenkapital**	665	585	80
Umlaufvermögen	1.378	1.987	-609	**Sonderposten**	258	331	-73
				Rückstellungen	1.236	1.396	-160
				Verbindlichkeiten	147	147	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	16	-7	**Passive Rechnungsabgrenzung**	12	21	-9
Bilanzsumme	2.318	2.480	-162	**Bilanzsumme**	2.318	2.480	-162

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.056	3.588	-532
2. sonstige betriebliche Erträge	1.531	1.489	42
3. Materialaufwand	-1.329	-1.641	312
4. Personalaufwand	-2.587	-2.436	-151
5. Abschreibungen	-142	-240	98
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-446	-705	259
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-4	1
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	80	51	29

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	28,69	23,59	0,10
Eigenkapitalrentabilität	12,03	8,72	3,31
Anlagendeckungsgrad 2	99,14	192,03	-92,89
Verschuldungsgrad	209,62	267,18	-57,56
Umsatzrentabilität	2,62	1,42	1,20

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 49 Mitarbeiter (Vorjahr 48 Personen). Darüber hinaus werden sporadisch Praktikanten beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Mitarbeiterzahl 49 Personen (Vorjahr 49 Personen).

Geschäftsentwicklung

Im Lagebericht stellt die Geschäftsleitung den hinsichtlich der gestellten Zielsetzung erfolgreichen Geschäftsverlauf heraus. Dies auch insbesondere vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie bedingten geänderten Rahmenbedingungen mit Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten hin zur digitalen Form.

Die in den Handlungsfeldern geplanten Projekte und Maßnahmen wurden weitestgehend umgesetzt und die Zielsetzungen erreicht.

Für das Geschäftsjahr stand inklusive eines Vortrages aus 2019 insgesamt ein Planbudget in Höhe von 5,5 Mio. € zur Verfügung. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse sowie Gesellschafterbeiträge. Die Eigenkapitalquote liegt bei 28,7 % nach 23,6 % im Vorjahr.

Aufgrund von zwei Sondereffekten wurde das Ergebnis 2020 besonders beeinflusst. Dabei hat sich die Auflösung einer Rückstellung sowie die Reduzierung einer Rückstellung für potenzielle Zuschussrückzahlungsrisiken ertragserhöhend ausgewirkt. Danach verblieb ein Jahresüberschuss, der zu einer Überkompensation führte. Diese wurde mit 219 T€ als Rückstellung erfasst. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 80 T€. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 101 T€.

Die Geschäftsleitung ordnet die kurz- und mittelfristigen Risiken aus der finanziellen Ausstattung der Geschäftsprozesse durch einen entsprechenden Planungszeitraum als transparent und abgrenzbar ein. Den Unwägbarkeiten aus den mit öffentlichen Mitteln mitfinanzierten Projekten könne durch Anpassungen der Personal- und Sachressourcen begegnet werden. Neue Unwägbarkeiten werden in der Corona-Pandemie gesehen, Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021 werden jedoch nicht erwartet. Darüber hinausgehende Risiken sieht die Geschäftsleitung nicht.

Als Chancen werden das neue Programm „OWL 2025“ zur digitalen Transformation in NRW als auch das Projekt „REGIONALE 2022“ zur Regionalentwicklung und insbesondere Förderung des ländlichen Raums gesehen. Daneben will die Gesellschaft in 2021 für 2023 ff. inhaltliche und finanzielle Perspektiven für die Gesellschafft erarbeiten. Das mobile und flexiblere Arbeiten wird durch Investitionen in sechsstelliger Höhe in die EDV-Infrastruktur in den kommenden Jahren verstärkt. Auch wird ein Umzug in neue Büroräume in 2021 geplant.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine positive Entwicklung. Es wird ein Gesamtbudget von rd. 5,6 Mio. € ohne Liquiditätsvortrag von 0,28 Mio.€ bei einem Jahresfehlbetrag von 0,18 Mio. € geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung
die Geschäftsführung
die Fachbeiräte.

Die Fachbeiräte sollen aus Spezialisten bestehen, die – möglichst paritätisch – aus der Wirtschaft und aus dem kommunalen Bereich stammen und die Geschäftsführung in konzeptionellen Fragen beraten. Die Beiräte haben nicht die Funktion eines Aufsichtsrats. Analog den Geschäftsfeldern der Gesellschaft gab es in 2015 vier Fachbeiräte (FB Marketing, FB Innovation + Wissen, FB Tourismus und FB Kultur). Für die Regionalagentur OWL ist als Entscheidungsgremium ein Lenkungskreis eingerichtet, der nicht in die Gremienstruktur der Gesellschaft eingegliedert ist.

Vertreter/in aus dem Kreistag	**Stellvertreter/in aus dem Kreistag**
Dr. Christine Disselkamp	Albrecht Pförtner

3.4.1.9 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.03.1991

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt (siehe nachstehendes Organigramm), die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz § 107 GO bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden mit 130.000 € an der Gesellschaft beteiligt (siehe hierzu näher auch 3.6.2.1). Der relative Gesellschaftsanteil des Kreises beträgt 25 %. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil
Die Glocke	32,71 %
Neue Westfälische	27,04 %
Kreis Gütersloh	25,00 %
Haller Kreisblatt	15,25 %

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	62	75	-13	**Eigenkapital**	1.022	820	202
Umlaufvermögen	1.811	1.582	229	**Sonderposten**	26	26	0
				Rückstellungen	130	79	51
				Verbindlichkeiten	698	738	-40
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	6	-3	**Passive Rechnungsabgrenzung**	0	0	0
Bilanzsumme	1.876	1.663	213	**Bilanzsumme**	1.876	1.663	213

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.383	2.654	-271
2. sonstige betriebliche Erträge	25	5	20
3. Materialaufwand	-1.252	-1.391	139
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-17	-19	2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-658	-755	97
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-21	11
10. Sonstige Steuern	-65	-69	4
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	406	404	2

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	54,48	49,31	5,17
Eigenkapitalrentabilität	39,72	49,27	-9,55
Anlagendeckungsgrad 2	1.648,39	1.093,33	555,06
Verschuldungsgrad	83,56	102,68	-19,12
Umsatzrentabilität	17,04	15,22	1,82

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld) erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 1 Volontär und 1 Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitsgeberanteil an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Ausbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge für die Künstlersozialkasse.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

- Geringere Umsatzerlöse
- Jahresergebnis auf gutem Niveau
- Stabile Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 406 T€ abgeschlossen. Es liegt somit um 2 T€ über dem Vorjahresergebnis. Das Planergebnis wurde laut Geschäftsführung um 35 T€ übertroffen.

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt hat sich im Berichtsjahr leicht negativ entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % gesunken. Die Brutto-Werbeeinnahmen des für die Berichtsgesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, sind im Vergleich zum Vorjahr von 130,5 Mio. € auf 127,7 Mio. € (-2,2 %) gesunken.

Im Geschäftsjahr 2020 haben die Umsatzerlöse der Gesellschaft um 271 T€ (-10,2 %) abgenommen. Die Minderung ist auf eine Reduzierung der Spotverkäufe von 1.899 T€ auf 1.641 T€ zurückzuführen. Die auf die Gesellschaft entfallende Vergütung von radio NRW GmbH nahm um insgesamt 5 T€ auf 697 T€ und die Stundenreichweite von 10,99 % auf 12,23 % zu. Der Anteil der Gesellschaft an den Vertriebsprovisionen liegt damit in 2020 bei 2,91 % (Vorjahr 2,80 %).

Der Aufwand für bezogene Leistungen ist von 1.391 T€ auf 1.252 T€ gesunken. Die Kostenübernahme der Veranstaltergemeinschaft ist dabei von 783 T€ auf 763 T€ gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch einen geringeren Werbe- und Vertriebsaufwand um 97 T€ auf 658 T€ ab.

Der Jahresüberschuss ist, insbesondere aufgrund der Kosteneinsparungen, mit 406 T€ nahezu konstant geblieben.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 55,9 % (Vorjahr: 50,9 %) resultiert aus der Gewinnrücklagenbildung.

Die Gesellschaft hat einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 915 T€ erwirtschaftet. Nach Finanzierung der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen sowie Auszahlungen an Gesellschafter hat sich der Finanzmittelbestand von 618 T€ auf 1.320 T€ erhöht.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung und zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- Verschlechterung der Erlössituation der radio NRW GmbH erwartet
- Deutlicher Rückgang des Ergebnisses prognostiziert

Die gesetzlichen Vertreter gehen für das Geschäftsjahr 2021 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung basiert auf der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens, insbesondere jüngerer Menschen, weg von den klassischen Massenmedien, hin zu Online- und Mobile-Medien, sowie der gegenwärtigen Corona-Krise.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem Rückgang der Gesamtvertriebsprovisionen der radio NRW GmbH und der lokalen Werbeerlöse aus, sodass aufgrund der hohen Fixkosten ein Jahresüberschuss von 291 T€ für 2021 prognostiziert wird.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus einer Steigerung der Reichweiten, insbesondere im Internet sowie durch die Sammlung und Vermarktung von Hörer- bzw. Nutzerdaten.

Allgemeine Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW GmbH erzielt werden. Somit hängt die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele wesentlich von dem Erfolg und Entwicklung der radio NRW GmbH ab.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sowohl auf dem nationalen Radiowerbemarkt als auch auf den regionalen und lokalen Radiowerbemärkten ist schwer vorauszusehen. Ob die wirtschaftlichen Ziele für die BG erreicht werden können, hängt wesentlich von der Corona-Pandemie und ihrer Bewältigung ab.

Organe und deren Zusammensetzung

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	**Stellvertreter/innen aus dem Kreistag**
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Matthias Humpert	Anja Toppmöller
Maximilian Wurm	Sonja Magdalena Schnitzler
Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	**Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten**
Michael Meyer-Hermann (Versmold)	Andreas Sunder (Rietberg)
Veith Lemmen (Werter/Westf.)	Gerd Müller (Schloß Holte-Stukenbrock)

3.4.1.10 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh

Wie unter 3.4.1.9 bereits erwähnt, hält der Kreis Gütersloh 25 % des Gesellschaftskapitals der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Es handelt sich dabei nach den Bestimmungen des Landesrundfunkgesetzes um den öffentlich-rechtlichen Körperschaften zustehenden Maximalanteil. Neben den Kreisen haben auch Städte und Gemeinden die Möglichkeit, sich an lokalen Rundfunksendern zu beteiligen. Im Zuge der Gründung von Radio Gütersloh haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden diese Absicht auch bekundet. Eine unmittelbare Beteiligung aller 14 Kommunen im Kreis Gütersloh hätte allerdings bedeutet, dass der „öffentlich-rechtliche Anteil“ von maximal 25 % am Gesellschaftskapital der Betriebsgesellschaft in viele kleine Geschäftsanteile unterteilt worden wäre. Um die Interessen der öffentlichen Hand in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft zu bündeln, hat man sich seinerzeit entschlossen, dass im Außenverhältnis lediglich der Kreis Gütersloh Gesellschafter der Betriebsgesellschaft wird. An dem auf den Kreis entfallenden Gesellschaftskapital in Höhe von 130.000 € hat der Kreis die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 % unterbeteiligt. Diese Unterbeteiligung ist durch die Gründung der Gesellschaft „Kommunale Beteiligung Lokalfunk“ in eine feste Rechtsform gekleidet worden. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter/innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsandt werden (siehe 3.4.1.9). Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaftsbeschlüsse werden in der Gesellschafterversammlung getroffen. Der Kreis Gütersloh wird von folgenden Kreistagsmitgliedern in dem Gremium vertreten:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Helmut Kaltefleiter	Liane Fülling

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht.

3.4.1.11 Pro Wirtschaft GT GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2006 mit Änderung vom 18.12.2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

Zur Förderung und Erfüllung der Aufgaben darf sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, Gesellschaften und Vereinigungen nur dann beteiligen, wenn es dem Gesellschaftszweck unmittelbar dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pro Wirtschaft GT gehört zu den öffentlichen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich zur Zeit wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Kreis Gütersloh	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	12.500 €
Stadt Borgholzhausen	300 €
Stadt Gütersloh	3.250 €
Stadt Halle (Westf.)	700 €
Stadt Harsewinkel	800 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	550 €
Gemeinde Langenberg	250 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.600 €
Stadt Rietberg	1.000 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	900 €
Stadt Verl	850 €
Gemeinde Steinhagen	700 €
Stadt Versmold	700 €
Stadt Werther (Westf.)	400 €

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	15	25	-10	**Eigenkapital**	348	328	20
Umlaufvermögen	781	510	271	**Sonderposten**	0	0	0
				Rückstellungen	347	167	180
				Verbindlichkeiten	26	42	-16
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	2	0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	77	0	77
Bilanzsumme	798	537	261	**Bilanzsumme**	798	537	261

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.268	1.333	-65
2. sonstige betriebliche Erträge	205	86	119
3. Materialaufwand	-459	-251	-208
4. Personalaufwand	-516	-522	6
5. Abschreibungen	-19	-19	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-454	-605	151
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-5	-7	2
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	15	5

Kennzahlen

	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	43,61	61,09	-17,48
Eigenkapitalrentabilität	5,75	4,57	1,18
Anlagendeckungsgrad 2	2.420,00	1.416,00	1.004,00
Verschuldungsgrad	129,31	63,71	65,60
Umsatzrentabilität	1,58	1,13	0,45

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 14 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

Anfang 2020 wurde das „Digitale Jahr 2020“ gestartet. Mitte März wurde das Projekt gestoppt, da alle Kräfte in der Besetzung der Corona-Hotline eingesetzt wurden. Etwa 1.500 Anrufe haben die Gesellschaft bis Ende 2020 erreicht, die ausschließlich Corona-Bezug hatten. Die proWi GT plant, flexibel auf die Corona-Bedingungen reagieren zu können. Bis Mitte 2021 sind keine größeren Präsenz-Veranstaltungen geplant. Dennoch ist, bedingt durch die Corona-Pandemie, nach Aussage der Geschäftsführung, im Kreis Gütersloh mehr Digitalisierungsaffinität und –umsetzung erreicht worden, als das digitale Jahr hätte schaffen können.

Die Finanzlage wird von der Geschäftsführung als sehr stabil angesehen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag wird von der Geschäftsführung als ausreichend eingestuft und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Die Geschäftsführung rechnet damit, dass das Wirtschaftsjahr 2021 weiter im Zeichen der Corona-Pandemie stehen wird. Ob alle geplanten Themen und Projekte wie geplant umgesetzt werden können, wird vom Verlauf der Pandemie abhängen. Die proWi GT gibt an, vorbereitet zu sein und schnell reagieren zu können. Für 2021 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 9 T€ geplant.

Die Risiken der Gesellschaft sind nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2021 eine Zuschuss in Höhe von 80 T€ in Aussicht gestellt.

Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des „Förderauftrags“ stehen für die proWi GT weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in diesen schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind:

a) die Gesellschafterversammlung und
b) die Geschäftsführung.

Auf die Möglichkeit der Bildung eines Beirates wurde bisher verzichtet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Mitglied	**Stellvertreter/Stellvertreterin**
Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreisdirektorin Susanne Koch
Helen Wiesner	Detlef Temme
Oliver Krümpelmann	Hans Schäfer
Helga Lange	Marco Mantovanelli
Marion Weike	Fritz Spratte
Dirk Holtkamp	Manfred Stockhecke

Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT GmbH war bis Ende September 2021 Herr Albrecht Pförtner. Am 01.10.2021 haben Frau Anna Niehaus und Frau Nikola Weber gemeinsam die Geschäftsführung übernommen.

3.4.1.12 Wege durch das Land gGmbH

Basisdaten

Sitz: Detmold

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.06.2018 zuletzt geändert am 02.07.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages, durch Veranstaltungen und Veröffentlichung der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das bekannte Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird nach den Grundsätzen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, allerdings ohne die Absicht der Gewinnerzielung, geführt. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Die öffentliche Zwecksetzung wurde laut Geschäftsbericht im Geschäftsjahr 2020 vollumfänglich erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 30.11.2009 den Beschluss gefasst, dass der Kreis Gütersloh sich an der Gründung der Gesellschaft „Wege durch das Land gemeinnützige GmbH“ beteiligt.
Das Stammkapital der Gesellschaft lag bis 2017 bei 28 T€. Im Rahmen der Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte im Geschäftsjahr 2018 eine Kapitalerhöhung um 62 T€ auf nunmehr 90 T€. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie der Erhöhung des Stammkapitals hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 02.07.2018 (DS-Nrn. 4683 und 4683/1) zugestimmt.
Im Juli 2019 wurde der Kreis Herford als weiterer Gesellschafter aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag vom 21.06.2018 ist daraufhin am 02.07.2019 erneut geändert worden. Das Stammkapital (§ 3 des Vertrages) wurde auf 99 T€ angehoben. Der Kreis Herford übernahm vom Kreis Lippe den Anteil in Höhe von 2 T€ und den neuen Geschäftsanteil von 9 T€, sodass er dann insgesamt, wie alle anderen Gesellschafter, einen Anteil in Höhe von 11 T€ hält.
Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat der erneuten Änderung des Geschäftsvertrages am 20.05.2019 (DS-Nr. 4881) zugestimmt.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

Gesellschafter	**Anteil am Stammkapital**
Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.	11.000 €
Landesverband Lippe	11.000 €
Kreis Lippe	11.000 €
Kreis Paderborn	11.000 €
Kreis Höxter	11.000 €
Kreis Minden-Lübbecke	11.000 €
Kreis Gütersloh	11.000 €
Stadt Bielefeld	11.000 €
Kreis Herford	11.000 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft wird dauerhaft durch das Land NRW unterstützt. Die 9 Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss. Die Höhe der Beiträge wird durch Gesellschaftsbeschluss für jeweils 3 Jahre festgelegt. Der Kreis Gütersloh hat seinen Gesellschafterzuschuss ab dem Jahr 2016 von jährlich 11.000 € auf 12.000 € erhöht (Beschluss vom 30.11.2015; DS-Nr. 4146).

Laut Beschluss des Kreisausschusses vom 18.11.2019 erhöht der Kreis Gütersloh seine finanzielle Unterstützung im Jahr 2020 um 3.000 € auf dann 15.000 € und in den Folgejahren jeweils um weitere 1.000 € (Dynamisierung).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	62	37	25	**Eigenkapital**	121	120	1
Umlaufvermögen	125	153	-28	**Sonderposten**	35	39	-4
				Rückstellungen	9	24	-15
				Verbindlichkeiten	15	8	7
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	1	1	**Passive Rechnungsabgrenzung**	9	0	9
Bilanzsumme	189	191	-2	**Bilanzsumme**	189	191	-2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	229	544	-315
2. sonstige betriebliche Erträge	528	464	64
3. Materialaufwand	-332	-550	218
4. Personalaufwand	-251	-264	13
5. Abschreibungen	-10	-2	-8
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-160	-224	64
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-3	-6	3
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-38	39

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	64,02	62,83	1,19
Eigenkapitalrentabilität	0,82	-31,67	32,49
Anlagendeckungsgrad 2	195,16	324,32	-129,16
Verschuldungsgrad	56,20	59,17	-2,97
Umsatzrentabilität	0,44	-6,99	7,43

Personalbestand

Im Wirtschaftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 1 Geschäftsführer und 5 Arbeitnehmer/-innen. Zur Durchführung der Veranstaltungsreihe wurden weitere Aushilfen und Praktikanten kurzfristig beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Aus dem Lagebericht der Geschäftsführung sind folgende Aspekte hervorzuheben:

Das operative Jahresergebnis ist um 39 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg des Jahresergebnisses resultiert trotz der Corona-Krise im Wesentlichen aus der Einsparung der veranstaltungsabhängigen Kosten sowie aus den Einnahmen aus Fördermitteln und Zuwendungen. Zudem wurden die Gesellschafterbeiträge im Berichtsjahr erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 64,02 % und ist somit gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben.

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres 2020 insgesamt 15 Veranstaltungen an 10 verschiedenen Orten organisiert.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Besucheranzahl auf den von der Gesellschaft durchgeführten Veranstaltungen coronabedingt um 6.000 Besucher verringert, wodurch 215 T€ weniger Umsätze aus Eintrittsgeldern vereinnahmt werden konnten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein ebenfalls ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind:

a) die Gesellschafterversammlung und
b) die Geschäftsführung.

In der Gesellschafterversammlung vertritt Frau Kreisdirektorin Susanne Koch (Stellvertretung: Jan Focken) die Interessen des Kreises Gütersloh.

Die Geschäftsführung wird seit dem 06.04.2017 von Herrn Frank Schäfer (Kämmerer i.R. des Kreises Lippe) ausgeübt.

3.4.1.13 OWL-Verkehr GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2017

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der OWL Verkehr ist gemäß § 2 des GV die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dazu gehören insbesondere Leistungen in folgenden Bereichen:
- Tarifgestaltung,
- aus der Anwendung von Gemeinschaftstarifen notwendig werdende Einnahmenaufteilungen,
- Vertriebskoordination (Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege),
- gesellschaftsbezogenes Marketing, Marktforschung,
- Aufgaben nach § 39 PBefG, Einholung von Zustimmungen und Vorbereitung von Anzeigen gegenüber Genehmigungsbehörden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 23 des Gesellschaftsvertrages wird im Lagebericht festgestellt, dass im Berichtsjahr die satzungsgemäßen Aufgaben eingehalten wurden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 180.450,00 €. Es ist aufgeteilt in 180.450 Geschäftsanteile zu je 1 €. Der Kreis Gütersloh hat einen Geschäftsanteil zu 847 € erworben und ist somit zu 0,47 % beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 03.07.2017 (DS-Nr. 4509) dem Beitritt des Kreises zur OWL Verkehr GmbH auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Beitritt wurde damit begründet, dass in der OWL V die Entscheidungen für die ÖPNV-Tarifgestaltung erfolgen, von denen der Kreis Gütersloh aufgrund seiner Verkehrsverträge wirtschaftlich betroffen ist. Als Gesellschafter der OWL V kann der Kreis Gütersloh den ÖPNV-Tarif aktiv mitgestalten. Der Beitritt ist bereits als Ziel im aktuellen Entwurf des 4. Nahverkehrsplans des Kreises Gütersloh verankert.
Die Finanzierungsverpflichtung der Gesellschafter wird in einem Konsortialvertrag geregelt. Soweit Aufgabenträger Gesellschafter sind, tragen nicht diese, sondern die beauftragten Verkehrsunternehmen die entsprechenden Kostenanteile. Dem Beitritt des Kreises GT als Vertragspartner des Konsortialvertrags für die OWL Verkehr GmbH hat der Kreistag ebenfalls am 03.07.2017 zugestimmt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage							**Kapitallage**
Aktiva							**Passiva**
	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**		**2020**	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	571	392	179	**Eigenkapital**	255	249	6
Umlaufvermögen	525	1.319	-794	**Sonderposten**	200	176	24
				Rückstellungen	90	190	-100
				Verbindlichkeiten	550	1.089	-539
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	6	0	**Passive Rechnungsabgrenzung**	7	13	-6
Bilanzsumme	1.102	1.717	-615	**Bilanzsumme**	1.102	1.717	-615

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.468	3.461	7
2. sonstige betriebliche Erträge	315	124	191
3. Materialaufwand	-177	-167	-10
4. Personalaufwand	-2.420	-2.176	-244
5. Abschreibungen	-86	-133	47
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.090	-1.097	7
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	0
10. Sonstige Steuern	-3	-4	1
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	6	-1

Kennzahlen

	2020	**2019**	**Veränderung 2020 zu 2019**
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	23,14	14,50	8,64
Eigenkapitalrentabilität	1,96	2,41	-0,45
Anlagendeckungsgrad 2	44,66	63,52	-18,86
Verschuldungsgrad	332,16	589,56	-257,4
Umsatzrentabilität	0,06	0,17	-0,11

Personalbestand

Zum Jahresende beschäftigte die Gesellschaft 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 60), die sich aufteilen in 31 Vollzeitangestellte, 34 Teilzeitbeschäftigte (davon 16 geringfügig Beschäftigte) und 3 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht insbesondere folgende Aussagen:

Die Gesellschaft hat bei insgesamt gestiegenen Erträgen und Aufwendungen einen Jahresüberschuss von 5 T€ (Vorjahr: 6 T€) erzielt.

Die Geschäftsführung geht in ihrer Lagebeurteilung zunächst auf die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft ein. Diese bestehen vorrangig in der Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für 30 (Vorjahr: 30) als Gesellschafter beteiligte Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunterhemen sowie kommunale Aufgabenträger.

Die Geschäftsführung benennt die zentralen Leistungen der Gesellschaft, darunter Vertrieb sowie Erlös- und Datenmanagement und geht auch auf die Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung ein. Die Gesellschaft agiert in einem Umfeld, welches unverändert von einem starken Wandlungs- und Digitalisierungsprozess mit hoher Dynamik geprägt ist.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vor allem über die Zahlung von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter und von Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen und Dritten.

Finanzielle Risiken durch Corona-bedingte Zahlungsausfälle bei den Gesellschafterumlagen bestanden in 2020 nicht – bleiben aber für 2021 weiter im Fokus des Finanzmanagements. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Corona-Krise wirkt sich u.a. auf die Management- und Serviceleistungen der Gesellschaft aus – es ist davon auszugehen, dass u.a. innerhalb kurzer Fristen ein weiterer Schadensausgleich zu einem Corona-Rettungsschirm in 2021 für die Vertragspartner der Einnahmenaufteilung zu berechnen ist. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit geringfügig steigenden Umsatzerlösen geplant. Es wird von einem Gewinn von 5 T€ ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat
die Geschäftsführung.

Zum Vertreter des Kreises Gütersloh in den Gremien der OWL Verkehr GmbH wurde Herr Stefan Honerkamp und zu dessen Stellvertreter Herr Ludger Siemer bestellt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4. Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertreter/innen in den Organen der Gesellschaft

Beteiligungsgesellschaften laut Beteiligungsbericht

Gremium:	**Mitglieder**	**Persönliche/r Stellvertreter/in**
Gesellschafterversammlung der **Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH** in Paderborn	Schäfer, Hans Lange, Helga Ecks, Ursula	Kaltefleiter, Helmut Gohr, Detlef Fülling, Liane
Aufsichtsrat der **Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH**	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der **KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH** in Rheda-Wiedenbrück	Kaltefleiter, Helmut	Koch, Susanne
Aufsichtsrat der **KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH** in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	
Mitgliederversammlung der **Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.,**	Hardieck, Elke	
Aufsichtsrat der **Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.**	Adenauer, Sven-Georg Hardieck, Elke Lange, Helga	
Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Lange, Helga	Kleinebekel, Ingo Ernst, Birgit Mantovanelli, Marco
Aufsichtsrat der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Ernst, Birgit Lange, Helga Mantovanelli, Marco Ecks, Ursula Hasler, Uwe Dresselhaus, Tanja Seidel, Berit	Kleinebekel, Ingo Schäfer, Hans Dreier, Andreas Borbonus-Timmer, Brigitte Vincke, Detlef Fülling, Liane Hauhart, Marie Funke, Kai Bartkowiak, Arne

Gesellschafterversammlung der **Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG** in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo

Gesellschafterversammlung der **Altenzentrum Wiepeldoorn VerwaltungsGmbH** in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der **Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG-mbH)** in Rheda-Wiedenbrück	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard (Vors.) Weßling, Arnold Humpert, Matthias Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann-Kartrin Sieweke, Johannes	Meyer zu Bentrup, Heike Kollmeyer, Sebastian Haggeney, Hildegard Dr. Paß, Georg Schmolke, Thorsten Ecks, Ursula Funke, Kai
Gesellschafterversammlung der **OstWestfalenLippe Marketing GmbH** in Bielefeld	Disselkamp, Dr. Christine	Pförtner, Albrecht
Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in Gütersloh	**Für den Kreis Gütersloh**: Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias Wurm, Maximilian **Für die kreisangeh. Städte und Gemeinden:** Meyer-Hermann, Michael Lemmen, Veith	Kleinebekel, Ingo Toppmöller, Anja Schnitzler, Sonja Magdalena Sunder, Andreas Müller, Gerd
Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Kaltefleiter, Helmut	Kleinebekel, Ingo Fülling, Liane
Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Disselkamp, Dr. Christiane Spratte, Fritz	
Gesellschafterversammlung der pro Wirtschaft GT GmbH, in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Sökeland, Dr. Heinz-Josef Fülling, Liane Lange, Helga Hemmelgarn, Udo Sieweke, Johannes	Koch, Susanne Schwartz-Gehring, Dr. Martina Korkmaz, Elvan Niemann-Hollatz, Birgit zur Heiden, Michael Schütze, Dr. Annegret

Sonstige Mitgliedschaften im Bereich des privaten Rechts

Gremium:	**Mitglieder**	**Persönliche/r Stellvertreter/in**
Mitgliederversammlung des **Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V.** in Osnabrück	Pförtner, Albrecht	Gröver, Wilhelm (bis 14.02.21) Meyer zu Bentrup, Heike (ab 15.02.21)
Kuratorium der CJD Jugenddorf-Christophorusschule in Versmold	Dr. Paß, Georg Fülling, Liane	Kampwerth, Marianne Brune, Udo
Gesellschafterversammlung der ecowest Entsorgungsverbund Westfalen GmbH	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard	Meyer zu Bentrup, Heike Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung der Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V., Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des P.-A.-Böckstiegel-Freundeskreis e.V. in Werther (Westf.	Adenauer, Sven-Georg	Keßeler, Vera
Mitgliederversammlung des Westfälischen Heimatbundes e.V. in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. in Bielefeld	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Gesellschafterversammlung der Wege durch das Land gGmbH in Detmold	Koch, Susanne	Focken, Jan
Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld	Sökeland, Dr. Heinz-Josef	Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung des Fachverbandes der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V. in Hamm	Theis, Jürgen	Stockhausen, Sarah
Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Berlin	Koch, Susanne	Schmitz, Judith

Mitgliederversammlung Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. in Heidelberg	Koch, Susanne	Birgitt Rohde
Mitgliederversammlung Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V., Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Stieg, Detlef
Mitgliederversammlung der Probierwerkstatt e.V., Gütersloh	Koch, Susanne	Jürgenhake, Sandra
Mitgliederversammlung der Nordwestdeutschen Philharmonie e.V., Herford	Focken, Jan	Rosczyk, Frank
Mitgliederversammlung des Vereins Mobile Retter e.V.	Kuhlbusch, Thomas	Ramhorst, Eckhard
Gesellschafterversammlung der OWL Verkehr GmbH, Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)
Westfalen Tarifausschuss der Westfalen Tarif GmbH, Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)

Mitgliedschaften im Bereich des öffentlichen Rechts

Gremium:	**Mitglieder**	**Persönliche/r Stellvertreter/in**
Verbandsversammlung des **Zweckverbandes INFOKOM Gütersloh** in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias (Vors.) Krümpelmann, Oliver Schulte, André Gohr, Detlef (stellv. Vors.) Hasler, Uwe Holtkamp, Dirk	Kleinebekel, Ingo Adolf, Jürgen Disselkamp, Dr. Christine Dreier, Andreas Montag, Christoph Spahn-Wagner, Maria Dresselhaus, Tanja
Gesellschafterversammlung der regio iT GmbH in Aachen Aufsichtsrat der regio iT GmbH in Aachen Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe in Bielefeld	Humpert, Matthias Adenauer, Sven-Georg Erichlandwehr, Hubert Schulz, Henning Adenauer, Sven-Georg	Goldberg, Jan Kleinebekel, Ingo Abteilungsleiter/in Personal
Verbandsversammlung des Zweckverbandes **Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe** in Bielefeld	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard Wiese, Peter	Egeler, Henrik Großerohde, Heinz-Georg Schulte, André

	Niemann-Hollatz, Birgit Korkmaz-Emre, Elvan	Seidenschüttler, Martin Fülling, Liane
Verbandsversammlung des Zweckverbandes **Naturpark Teutoburger Wald** / **Eggegebirge** in Detmold	Scheffer, Frank	Gröver, Wilhelm (bis 14.02.21) Meyer zu Bentrup, Heike (ab 15.02.21)
Beirat des Zweckverbandes **Naturpark Teutoburger Wald** / **Eggegebirge** in Detmold	Schäfer, Hans	Gröver, Wilhelm (bis 14.02.21) Meyer zu Bentrup, Heike (ab 15.02.21)
Beirat der **Höheren Landbauschule der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe** in Herford	Kollmeyer, Sebastian	Pförtner, Albrecht
Verwaltungsrat des **Chemischen und Veterinäruntersuchungs-amtes Ostwestfalen-Lippe AöR** (CVUA-OWL) in Bielefeld	Kuhlbusch, Thomas	Beneke, Dr. Bernhard

Kreis Gütersloh
Abteilung Finanzen

33324 Gütersloh

© 2021 Kreis Gütersloh

Die Angaben im Beteiligungsbericht beruhen auf den Gesellschaftsverträgen und den Geschäftsberichten der Unternehmen.